

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE
UND PARTNER DES WBZ



DAMIT STROM UND WASSER
FLIEßEN



EIN GESPRÄCH AUF AUGENHÖHE



WIR DIGITALISIEREN DIAS



2/2026



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 71
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder
WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich,
ca. 10'500 Expl.

Zusätzliche Exemplare
Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2026 WBZ.
Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis
Das WBZ verwendet für seine
Publikationen 100% Recycling-
papier, ausgezeichnet mit dem
blauen Engel.



Ihre Spende
in guten Händen.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53114-1204-1001



Liebe Leser:innen

Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Partner:innen können wir unseren Bewohner:innen weit mehr bieten als den Alltag allein. Ihre Beiträge ermöglichen Freizeitangebote, die verbinden, stärken und Freude schenken – vom gemeinsamen Kochen über kreative Workshops bis zu Ausflügen, die neue Perspektiven eröffnen. Diese Erlebnisse schaffen Momente, die lange nachwirken und den Bewohner:innen Teilhabe und Selbstbestimmung ermöglichen.

Partnerschaften sind für uns weit mehr als finanzielle Unterstützung. Sie sind Ausdruck von Vertrauen, Verbundenheit und dem gemeinsamen Willen, Menschen mit Behinderung ein reiches, vielfältiges Leben zu ermöglichen. Jede Kooperation erweitert unseren Handlungsspielraum und lässt neue Ideen Wirklichkeit werden.

Genauso wichtig ist uns der direkte Austausch. Unsere Türen stehen jederzeit offen – für Fragen, für Feedback, für neue Ideen oder für einen Besuch. Kommen Sie jederzeit auf uns zu!

Wir alle sind Menschen, die gemeinsam etwas bewegen wollen. Und wir danken allen, die uns auf diesem Weg begleiten.

Freundliche Grüsse

Stephan Zahn
Geschäftsführer
stephan.zahn@wbz.ch

Inhalt

- 2 Editorial**
Stephan Zahn
- 3 Aktuell**
Aktuelles aus dem WBZ
- 4 Schwerpunkt**
Damit Strom und Wasser fließen –
und vieles mehr
- 7 Persönlich**
«Ich bin da pragmatisch –
es ist jetzt einfach so»
- 8 Leben und Arbeiten**
Wenn das Leben Fragen stellt ...
- 10 Dienstleistungen**
Erinnerungen zu neuem Leben erwecken
- 11 Unterstützung**
EAGB schenkt «Basel-Momente»

Titelbild:
Die Abteilung Infrastruktur/Sicherheit macht
nicht nur im Unterhalt eine gute Figur.

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an?
Wir halten Sie auf dem Laufenden.



Julia Dürrenberger,
Bewohnerin und Mitarbeiterin,
führt die angehenden Ärzte
im WBZ herum.

Durchblick 1/2026:

Unser Jahresbericht 2025 ist online!

Jetzt scannen und Jahresbericht lesen:
wbz.ch/aktuell/publikationen



WBZ mit neuem Co-Präsidium des Stiftungsrats und vorbereitetem Führungswechsel

Seit dem 1. Juni 2026 wird das Präsidium des Stiftungsrates des WBZ von Ferdinand Pulver und Jörg Felix gemeinsam wahrgenommen. Sie übernehmen diese Aufgabe, nachdem Roman Jermann per 31. Mai 2026 wie seit längerem geplant aus dem Präsidium zurückgetreten ist. Damit hat der Stiftungsrat die Nachfolge frühzeitig geregelt. Parallel dazu laufen die weiteren Schritte im Hinblick auf den Wechsel in der Geschäftsführung. Die personellen Veränderungen in der Führung des WBZ sind damit sorgfältig vorbereitet und aufeinander abgestimmt. «Kontinuität und Verlässlichkeit sind für uns gerade in dieser Phase zentral», betont der Stiftungsrat. Der Stiftungsrat dankt Ferdinand Pulver und Jörg Felix herzlich für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ein besonderer Dank gilt Roman Jermann für sein langjähriges und grosses Engagement zugunsten des WBZ und der Menschen mit Behinderung. Das WBZ bleibt damit auf Kontinuität, Verlässlichkeit und Nähe zu den Menschen ausgerichtet, die hier begleitet, unterstützt und gefördert werden. (tmü)



Ärztinnen und Ärzte von morgen schnuppern im WBZ

Im März besuchten Medizinstudierende des 6. Semesters das WBZ für einen Schnuppernachmittag. Ziel war es, den angehenden Ärztinnen und Ärzten unser Haus und unsere tägliche Arbeit sowie das Versorgungsnetzwerk näherzubringen. Sie erhielten Einblicke in die Begleitung und Pflege, Teilhabe und in den Arbeitsbereich. Im Anschluss durften sich die Studentinnen und Studenten mit einer Bewohnerin und Mitarbeiterin des WBZ austauschen, um einen weiteren, persönlicheren Einblick zu erhalten. (ofe/lpe)

Agenda

Sonntagsbrunch

07.06.2026, 10.30–13 Uhr
05.07.2026, 10.30–13 Uhr
16.08.2026, 10.30–13 Uhr
06.09.2026, 10.30–13 Uhr

Boutique-Kleider-Flohmarkt

11.06.2026, 9–18 Uhr
12.06.2026, 9–14 Uhr

After Work Lounge

25.06.2026, 16.30–19 Uhr
30.07.2026, 16.30–19 Uhr
27.08.2026, 16.30–19 Uhr

Kultur am Sonntag «Little Chevy»

05.07.2026, 13.30–14.30 Uhr (Eintritt frei)

AGIR26 – Hoch hinaus: Die KMU-Messe in Reinach
11.–13.09.2026

Weitere Veranstaltungen unter www.wbz.ch
(Aktuell/Agenda).

Individuelle Führungen

Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, info@wbz.ch, www.wbz.ch (Über Uns/Führungen).



Neues Therapie-Angebot: Logopädie

Im WBZ zeigt sich ein Bedarf an logopädischen Leistungen. Bislang fehlte ein strukturiertes Angebot in den Bereichen Sprachförderung, Dysphagie-Management, Atemtherapie und Unterstützte Kommunikation. Seit Januar 2026 läuft deshalb ein Logopädie-Pilotprojekt: Eine externe Logopädin baut ein bedarfsgerechtes, nachhaltiges und in die bestehenden Strukturen integriertes Angebot auf. Ziel ist eine fachgerechte Versorgung vor Ort sowie die gezielte Förderung von Sprach-, Schluck- und Atemfunktionen. Das Pilotprojekt dauert bis März 2027 und liefert wichtige Erkenntnisse für eine mögliche langfristige Implementierung. (ofe)



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, ein Comic erzählt eine ganze Geschichte. Die wechselnden Sujets springen ins Auge und gehen auf wichtige Sicherheitsthemen im WBZ ein.



Abteilungsleiter Patric Labhardt (links) im Gespräch mit Rodolphe Bauch (mitte), Stv. Abteilungsleiter, und Mitarbeiter Marco Nichele (rechts). Was wie ein Wimmelbild aussieht, zeigt den Installationsplan.



Schwerpunkt

Damit Strom und Wasser fließen – und vieles mehr

Ein sechsköpfiges Team sorgt im WBZ dafür, dass der Betrieb laufen kann. Wir stellen die Abteilung Infrastruktur/Sicherheit vor, die seit Dezember 2025 von Patric Labhardt geleitet wird.

Stehen die gewaschenen Kleider für die Bewohnerinnen und Bewohnern bereit? Lassen sich die Heizung regulieren und die Sonnenstoren ausfahren? Sind die

Arbeitshosen von Pflege und Gastronomie verfügbar? Löst der stille Alarm bei Bedarf aus? Ist die Fensterfront geputzt und der Abfall entsorgt? Sind die Gänge hindernisfrei? Funktionieren die Lifte und das Licht? Fließt das Wasser, ist der Duschkopf entkalkt und jeder Raum gereinigt?

bezeichnet die Vorbereitung auf ein Sicherheitsaudit im Februar 2026 als Glücksfall. Das Team wuchs in kurzer Zeit zusammen, setzte sich intensiv mit allen Notsystemen auseinander und entwickelte ein Auge für Verbesserungen. «Dieser Elan ist erhalten geblieben», so Labhardt. «Wir treiben zum Beispiel die Digitalisierung voran. Unsere Daten sind leichter verfügbar, die Transparenz steigt – das ist eine tolle Entwicklung.»

Wenn hinter solche Fragen ein Häkchen gesetzt werden kann, dann läuft im Team der Infrastruktur / Sicherheit alles rund. Seit wenigen Monaten führt Patric Labhardt die Abteilung (siehe auch Interview auf Seite 6). Der 34-Jährige ist fachlich wie menschlich ein Glücksgriff fürs WBZ. Er wiederum

Gebäudetechnik, Logistik und Hauswartung – damit der Komfort stimmt

Die Gebäudetechnik als einer von drei Bereichen der Infrastruktur versorgt das WBZ mit allen Formen von Energie: Wärme, Licht, Strom, Wasser, frische Luft. Fällt zum Beispiel irgendwo die Beleuchtung aus, wird das Elektrische überprüft, werden Einstellungen angepasst, Leuchtmittel oder Sicherungen auswechselt. Sobald es ein Spezialwissen braucht, stehen Externe als



Beherrzt Hand anlegen: Wer in einer Übung mit einem Feuerlöscher hantiert hat, greift sicher auch im Brandfall unerschrocken zu.



Aura Fuentes, Mitarbeiterin Infrastruktur/Sicherheit, sammelt die Wäsche ein und bereitet sie zur Abholung vor.



Gemeinsam als Abteilung Infrastruktur/Sicherheit im WBZ unterwegs.



Die Mitarbeitenden haben für fast alles ein Gerät oder Werkzeug in petto.

Partner bereit. Sie kennen das WBZ in der Regel seit längerem und stimmen ihre Lösungen deshalb genau auf die Anforderungen des Betriebs und die Bedürfnisse der Menschen ab.

Die interne Paketverteilung und die Abfallentsorgung zählen zu den logistischen Aufgaben der Abteilung. Das Team koordiniert mit den externen Wäschereien und bewirtschaftet intern ein Lager für Arbeitsbekleidung, für Bett- und Frottéewäsche. Ein Mitarbeiter ist zudem täglich in Reinach und Umgebung unterwegs, um Mahlzeiten an andere Institutionen auszuliefern.

Über die Hauswartung wird das Gebäude in Schuss gehalten – sei es durch Reinigung, Instandhaltung oder Winterdienst. Kleinreparaturen werden gleich inhouse ausgeführt. Auch davon profitieren die Bewohner:innen sehr direkt. Klemmt im Bad der

Spiegelschrank oder braucht es am Arbeitsplatz ein unkonventionelles Hilfsmittel, dann ist eine handwerkliche Unterstützung aus der Infrastruktur höchst willkommen.

Gemeinsam für ein gutes Gefühl von Sicherheit

Abteilungsleiter Patric Labhardt ist gleichzeitig Sicherheitsbeauftragter (SIBE) des WBZ und verantwortet in dieser Rolle den Arbeits-, den Gesundheits- und den Brandschutz. «Sicherheit geht uns alle etwas an», meint er. «Unsere Sicherheit kann nur so gross sein, wie sie von Jedem und Jeder hier im Haus erlebt, gelebt und mitgetragen wird.»

Ein Schwerpunkt der nächsten Monate sind Schulungen. Als erste Gruppe beschäftigte sich das WBZ-Kader hauptsächlich mit dem Brandschutz. Es ging um theoretische Grundlagen, um Löschübungen, Flucht-

wege und Sammelstellen, die Funktionsweise von Sicherheitstüren und vieles weitere mehr. Sukzessive werden nun alle Bewohner:innen, Bewohner und Mitarbeitenden zu einem Schulungsmodul eingeladen. Für das nächste Jahr ist zudem eine Grossübung zusammen mit den Blaulichtorganisationen geplant.

Daneben läuft die Bearbeitung von Alltagssituationen aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz. Wechselnde Comic-Plakate setzen weitere Signale. Sie machen Sicherheit sichtbar und regen auf lockere Art dazu an, das eigene Verhalten zu hinterfragen. (mta)

Fachpartnerin und Spenderin zugleich

Die Elektrotechnik AG EAGB arbeitet seit Jahren für die Abteilung Infrastruktur/Sicherheit – und sie macht als Partnerin tolle Erlebnisse möglich. Wir berichten darüber auf Seite 11 dieses «Einblick».

Mehr zum Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz

Spezifisch zur Sicherheit haben wir im «Einblick 4/2024» einen Schwerpunkt-Artikel veröffentlicht. Sie können ihn über diesen QR-Code gerne nachlesen.



Interview

Patric Labhardt
Abteilungsleiter
Infrastruktur/Sicherheit



Nach einem Wasserschaden auf Kontrollgang im Technikraum.

Patric Labhardt, wie hast Du den Wechsel von der Wirtschaft in den Sozialbereich erlebt?

Es ist für mich ein komplett neues Umfeld. Zum Fachlichen kommt viel Menschliches hinzu. Wir haben Aufgaben und Vorgaben, wir haben aber auch Lebenssituationen und Bedürfnisse. Das regt an, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und vielseitiger zu denken. Ich nehme das als sehr inspirierend wahr. Die Arbeit im WBZ ist eine Horizonterweiterung, die ich mir so intensiv und spannend nicht vorgestellt hatte.

Wie hast Du das WBZ in den ersten Wochen kennengelernt?

Hier werden tolle Werte wie Transparenz und Offenheit gelebt, sie sind eine Selbstverständlichkeit. Es klingt vielleicht komisch, wenn ich dafür ein Wort wie «Anstand» verwende. Aber so habe ich das angetroffen. Man geht durch die Gänge und grüsst sich. Wenn ich jemanden anspreche, kommt etwas zurück. In einer Kaffee- oder Mittagspause läuft das Gespräch querbeet, der direkte persönliche Kontakt wird gepflegt. Drückt irgendwo der Schuh, setzt man sich zusammen. Es ist ein Traum, so arbeiten zu können. Ich schätze das enorm.

Eckst Du zwischendurch auch mal an? Immerhin kann es gerade zwischen Sicherheit und individueller Freiheit zu Zielkonflikten kommen.

Die Gefahr ist schon gross, dass man auf eine Art Polizistenrolle reduziert wird. Selbstverständlich gibt es Normen, selbstver-

ständig braucht es bezüglich Sicherheit eine klare Haltung und Linie. Aber Selbstbestimmung ist ebenfalls ein hohes Gut im WBZ. Es braucht gute Ideen und viel gesunden Menschenverstand, um das eine zu befolgen, ohne das andere einschränken zu müssen.

Dürfen wir auch eine private Seite von Dir kennenlernen, hast Du ein spannendes Hobby?

Ich bin leidenschaftlicher Modellbauer von ... Karussellen! Ich baue sie in einem Verhältnis von 1:87, das ergibt Modelle von +/- 25 Zentimetern Grösse. Da nicht sehr viele Bausätze im Markt zu finden sind, mache ich das meiste selber, also Bauteile herstellen, Dekoration, Lackierarbeit – einfach alles. (mta)

Berufliche Stationen

- Schulischer Abschluss mit Matura
- Ausbildung zum Seilbahnmechatroniker
- Weiterbildung zum Sicherheitsbeauftragten (SIBE) Brandschutz
- Weiterbildung zum Facility-Maintenance Manager
- Anstellungen bei Titlis Bergbahnen, ISS, Messe Basel
- Seit 1.12.2025 Abteilungsleiter Infrastruktur/Sicherheit im WBZ



Patrick Suter mit dem Modell seiner früheren Rennmaschine.



Noch unvertraut, aber der WBZ-Garten wird bald einmal erkundet.



Den Kreislauf in Schwung halten, die Muskulatur stärken – eine Wohltat für Körper und Geist.



Trompetenregister in der Rekrutenschule von 1993.



Sprachaufenthalt in Australien von 2003.

Persönlich

«Ich bin da pragmatisch – es ist jetzt einfach so»

Patrick Suter ist erst im Februar dieses Jahres ins WBZ eingezogen. Zum Zeitpunkt unseres Gesprächs war sein Zimmer noch nicht eingerichtet – aber die Erinnerungstücke hatten bereits ihren Platz gefunden.

Man kann sich Patrick Suter bestens auf einem Motorrad vorstellen. Die Sammlermodelle seiner Maschinen hat er beim Umzug ins WBZ mitgenommen, zum Beispiel eine «VTR 1000-SP1» von Honda. Die Leidenschaft für ordentlich PS auf zwei Rädern war ihm 2013 zum Verhängnis geworden. Bei einem Unfall erlitt er ein Schädel-Hirn-Trauma, von dem er sich aber wieder erholte. Hingegen blieb ein schleichender Energieverlust, der bereits früher eingesetzt hatte. Die Ärzte fanden keine Ursache. Und doch sah sich Patrick gezwungen, sein Leben nach und nach umzukrempeln. Vor acht Jahren musste er sogar seine Arbeit als Ingenieur aufgeben. 2023 bestand dann endlich Klarheit: Die Beschwerden stammen von einer seltenen Form von Multipler Sklerose (MS), die keine Schübe verursacht, sondern kontinuierlich fortschreitet.

Zum Zeitpunkt der Diagnose war Patrick Suter zuhause bereits auf Unterstützung angewiesen. Neben dem Motorradfahren waren auch die musikalischen Hobbies zur Erinnerung geworden. «Ich hatte in vier Orchestern gespielt und reiste mit meiner Mutter gerne zu Konzerten. Das war schön – aber heute brauche

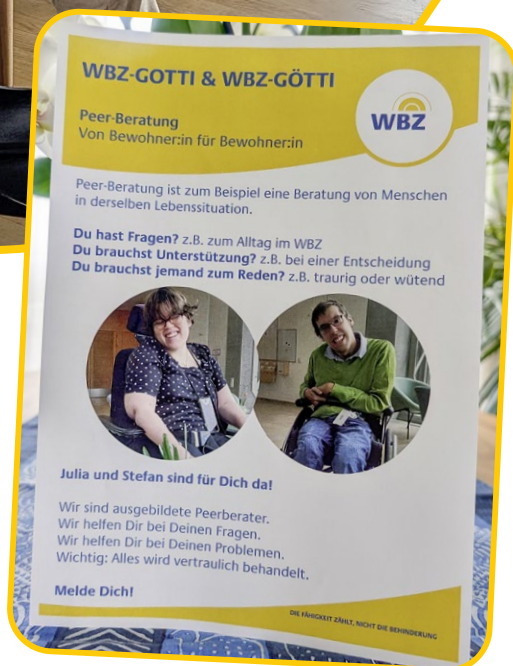
ich das nicht mehr, es wäre zu anstrengend.» Woran er festhält, ist die körperliche Betätigung, die ihm schon immer gut getan hat. Praktisch jeden Tag ist eine halbstündige Sequenz an den Geräten in der Physiotherapie eingeplant. «Ich mache das auch für mein psychisches Wohl, nur rumliegen kann ich nicht.»

Nach seinem Einzug ins WBZ hatte Patrick in der EDV geschnuppert. Zu einer Anstellung kam es aber nicht, denn «nach einer Stunde Kopfarbeit brauchte ich fürs Mittagessen schon Ruhe. Ich musste mich zurückziehen.» Seine Energiereserven bauen schnell ab und erholen sich nur langsam. «Sobald ich irgendwie in Stress komme, wird alles schlimmer.»

Der Fokus gilt deshalb sich selber und der Einrichtung seines Zimmers. «Am wichtigsten ist ein bequemer Sessel, auf dem ich mich entspannen kann.» Und vielleicht ein Hörbuch hören, um den Augen eine Pause zu gönnen. «Natürlich hätte ich es gerne, wenn es anders wäre», meint Patrick abschliessend. «Aber ich bin da pragmatisch, ich kann es nicht ändern. Es ist jetzt einfach so.» (mta)

Wenn das Leben Fragen stellt ...

... dann bieten Julia Dürrenberger und Stefan Huber im WBZ ein Gespräch auf Augenhöhe an, um Antworten und Lösungen zu finden.



Das Angebot zur Peer-Beratung steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern offen. Es hilft zum Beispiel, sich in der ersten Zeit im WBZ orientieren zu können und seinen Weg im neuen Alltag zu finden.

Jeder Umzug ist anstrengend und aufregend. Es dauert, bis sich die eigenen vier Wände wohnlich anfühlen. Und vor allem braucht es Zeit, um sich zurecht zu finden, Kontakte zu knüpfen und richtig heimisch zu werden. Mit dem Einzug ins WBZ beginnt in der Regel ein komplett neuer Lebensabschnitt, der Unsicherheit auslösen kann. Vor allem vor dem Wochenende, wenn nicht mehr alle Fachleute sofort ansprechbar sind.

Wohl aber Julia Dürrenberger und Stefan Huber. Sie leben und arbeiten seit langen Jahren im WBZ. «Wir sind quasi 24 Stunden und sieben Tage in der Woche hier», betont Stefan Huber. Er und seine Kollegin kennen das Haus, die Kultur und die Menschen – und sind inhouse bestens vernetzt. Das macht sie zu Experten aus Erfahrung, die neuen Bewohnerinnen und Bewohnern über die ersten Hürden hinweghelfen können. «Peer-Beratung» nennt sich dieses Angebot im WBZ.

Eine Rolle mit Verantwortung

Stefan Huber erzählt von seiner Motivation zur Peer-Beratung: «Wir haben gemerkt, dass manche Fragen oder Sorgen nicht warten können, bis es wieder Montag ist. Es soll sich niemand allein gelassen fühlen. Ich möchte zum guten Klima im WBZ beitragen.» Auf eigene Initiative hat er zusammen mit Julia Dürrenberger eine Ausbildung bei der Vereinigung Cerebral Schweiz absolviert. «Niederschwellig» sei sie gewesen, meint Stefan Huber, dauerte aber gleichwohl mehrere Tage. Julia Dürrenberger vertieft: «Ich habe zum Beispiel gelernt, was für Themen auf mich zukommen könnten und welche Rolle man in einem solchen Austausch einnimmt. Oder was es heisst, jemanden durch die eigene Erfahrung zu unterstützen und wie ich mich auch zeitlich abgrenzen kann.»

Julia Dürrenberger und Stefan Huber haben stets ein offenes Ohr.

Ein Peer-Austausch ist nicht ohne. Hilfesuchende Klientinnen und Klienten müssen sich zum einen auf Vertraulichkeit verlassen können. Gerade bei einem emotionalen Anliegen braucht es zum anderen viel Fingerspitzengefühl, aber auch ein gesundes Mass an Abgrenzung. So sei es zum Beispiel wichtig, «es nicht persönlich zu nehmen, wenn auch mal eine Beratung nicht angenommen wird. Da bin ich noch am Lernen», reflektiert Julia Dürrenberger. «Und wenn eine Situation für mich nicht stimmt, dann führe ich den Peer-Austausch auch nicht mehr weiter.»

In der Geschäftsleitung und bei der Begleitung und Pflege stiess der Vorschlag zur Peer-Beratung im WBZ auf offene Ohren. «Das ist ein tolles Angebot», würdigt Psychologe Frederik Weinandy das Engagement. «Nicht jede Bewohnerin und jeder Bewohner will restlos alles mit dem Fachpersonal besprechen. Es kann angenehmer sein, jemanden anzusprechen, der das WBZ und die Alltagsthemen aus der gleichen Perspektive erlebt.»

Ein Angebot für alle Bewohnerinnen und Bewohner

Das Angebot richtet sich an neue wie auch an bestehende Bewohnerinnen und Bewohner, die einen Austausch auf Augenhöhe wünschen. Die Initiative muss vom Gegenüber ausgehen. «Wir klären dann zusammen, was die Person beschäftigt», so Stefan Huber. «Das kann der Arbeitsplatz, eine Beziehungssituation oder ein Familienthema sein. In unserer Rolle zeigen wir Lösungen auf. Die Ausführung ist aber Sache des Klienten bzw. der Klientin. Vielleicht bin ich dann bei einem

Frederik Weinandy arbeitet im WBZ als Psychologe und schätzt das Peer-Angebot im WBZ sehr.



Peer-Beratung oder Peer-Austausch

Ein «Peer» ist eine gleichrangige, ebenbürtige Person bzw. jemand mit ähnlichen Erfahrungen. «Peer-Beratung bezeichnet die Beratung durch Menschen mit denselben Merkmalen bzw. in derselben Lebenssituation wie der Beratene.» (wikipedia.org) «Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung oder Mehrfachbehinderungen (...) stehen im Alltag oft vor vielen Herausforderungen. Es geht um Organisation, Entscheidungen, Sorgen und manchmal auch starke emotionale Belastungen. In solchen Momenten hilft Unterstützung auf Augenhöhe.» (vereinigung-cerebral.ch)





Dienstleistungen

Erinnerungen zu neuem Leben erwecken

Wir holen Ihre schönsten Momente der «analogen Zeit» aus dem Dunkel des Estrichs zurück und digitalisieren Ihre Dias nach Wunsch.

Es gibt Momente, die in Erinnerung bleiben – auch Jahrzehnte später. Ob es sich dabei um Familienferien handelt, um einen Firmenanlass, die Hochzeit oder einen runden Geburtstag: Diese Augenblicke sind für immer im Gedächtnis gespeichert. In der Ära vor den Smartphones und den digitalen Kameras wurden diese Momente oft auf Dias festgehalten und schlummern heute in Schachteln, Schubladen im Keller oder auf dem Estrich. Farben verblassen, Materialien altern, die Bilder werden kaum mehr angeschaut – und damit droht ein Stück persönlicher Geschichte verloren zu gehen.

Genau hier setzt die Abteilung Elektronische Datenverarbeitung (EDV) im WBZ an und bietet eine gute Lösung: Mit Sorgfalt und Respekt digitalisiert sie alte Dias – und holt Erinnerungen zurück ins Heute. Sie können Ihre Dias per Post einsenden oder persönlich vorbeibringen. Jedes Bild wird, mit dem Anspruch seine ursprüngliche Stimmung zu bewahren, eingescannt. Anschliessend erhalten Sie Ihre Aufnahmen als Download-Link oder auf einem USB-Stick – bereit, wieder betrachtet, geteilt und weiter erzählt zu werden.

Die EDV arbeitet diskret und datensicher und begleitet den gesamten Prozess vom Eingang bis zur Auslieferung. Die Abteilung bietet einen Full-Service an, von der Eingangskontrolle bis zur Fertigstellung und Lieferung. Das Angebot richtet sich sowohl an Einzelpersonen als auch an Firmen oder Vereine, welche geschichtsträchtige Momente gerne weiterhin zugänglich machen möchten.

Des Weiteren ermöglicht Ihr Auftrag wertvolle und qualifizierte Arbeit für Menschen mit Behinderung, welche massgeblich an der Realisierung des Auftrags beteiligt sind.

Wenn auch Sie Ihre unvergesslichen Momente aus der Vergangenheit ins Licht der Gegenwart holen möchten, freuen wir uns auf Ihren Auftrag. (lpe/ofe)



Die EDV arbeitet diskret und datensicher und begleitet den gesamten Prozess vom Eingang bis zur Auslieferung. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag. Unter wbz.ch/dienstleistungen/elektronische-datenverarbeitung finden Sie die Preisliste «Dia-Scan»



Preisliste
«Dia-Scan»

Kontakt

Andreas Theis
Abteilungsleiter Elektronische Datenverarbeitung
andreas.theis@wbz.ch, t +41 61 755 71 51

Voller Vorfreude vor dem Musical
Theater Basel – bereit fürs
Drummeli 2026.



Unterstützung

EAGB schenkt «Basel-Momente»

Gemeinsam Höhepunkte erleben, Erinnerungen schaffen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Die Elektrotechnik AG Basel (EAGB) unterstützt uns in diesem Vorhaben dank einer Partnerschaft und schenkt unseren Bewohnerinnen und Bewohnern «Basel-Momente».

Eine Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern, begleitet von freiwilligen Helferinnen und Helfern, taucht ein in die Welt der Basler Fasnacht: Piccoli, Trommeln, Larven und Traditionen. Im Musical Theater Basel gastiert die Vorfasnachtsveranstaltung Drummeli. Die Freude und Aufregung ist spürbar. Solche kulturellen Höhepunkte schaffen Erinnerungen, die bleiben.

Dank einer Partnerschaft schenkt die Elektrotechnik AG Basel (EAGB) «Basel-Momente» – und damit echte Teilhabe. Durch die grosszügigen Unterstützung der EAGB dürfen unsere Bewohner:innen in diesem Jahr drei besondere «Basel-Momente» erleben: Die Vorfasnachtsveranstaltung Drummeli, ein Heimspiel des FC Basel sowie eine Schifffahrt auf dem Rhein. Für viele sind diese Aktivitäten weit mehr als ein Ausflug. Es ist ein Stück gelebte Normalität, ein Teilhaben an der kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Vielfalt der Region – und ein Gefühl von Zugehörigkeit. Teilhabe ermöglicht Menschen mit Behinderung, mitten im gesellschaftlichen Leben zu stehen – nicht am Rand. Sie stärkt Selbstbewusstsein, fördert Begegnungen und erzählt Geschichten, die verbinden.

Partnerschaft gefällig?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Gemeinsam gestalten wir Ihre WBZ-Partnerschaft.

«Mit solchen Partnerschaften schaffen wir gemeinsam Momente der Teilhabe. Denn für Menschen mit Behinderung ist der freie Zugang auch heute noch nicht selbstverständlich. Umso wertvoller ist es, wenn wir gemeinsam ein Verständnis schaffen, Barrieren abbauen und Türen öffnen – zu Orten, an denen Emotionen geteilt und Gemeinschaft unmittelbar erlebbar wird», so Thomas Müller, Abteilungsleiter Kommunikation/Fundraising und Geschäftsführungsassistent.

Herzlichen Dank an alle unsere Unterstützer:innen – insbesondere an die EAGB: Solche Momente verbinden. Solche Momente erzählen Geschichten. Solche Momente schaffen Teilhabe. (ofe)

Kontakt

Thomas Müller
Abteilungsleiter Kommunikation/Fundraising,
Geschäftsführungsassistent
thomas.mueller@wbz.ch, t + 41 61 755 71 03



**Ein Jahr beginnt von Neuem.
Was kommt, sind die Steuern.**

Einfach oder komplex, privat oder geschäftlich, wir behandeln Steuererklärungen aller Kantone diskret und mit der grössten Sorgfalt.

Buchführung und Abschluss, Mehrwertsteuer, Löhne und Steuern:
Wir führen alle Arbeiten mit hoher Qualität und zu fairen Preisen aus.

Sie unterstützen das WBZ –
wir unterstützen Sie!

Steuern Sie mit uns!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Mitglied TREUHAND | SUISSE

KONTAKT STEUERBÜRO
+41 61 755 71 84
steuern@wbz.ch



**Ihr Auftrag ermöglicht Menschen
mit Behinderung eine qualifizierte
Arbeit und sichert 130 Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum, Elektronische
Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier,
Gastronomie, Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

